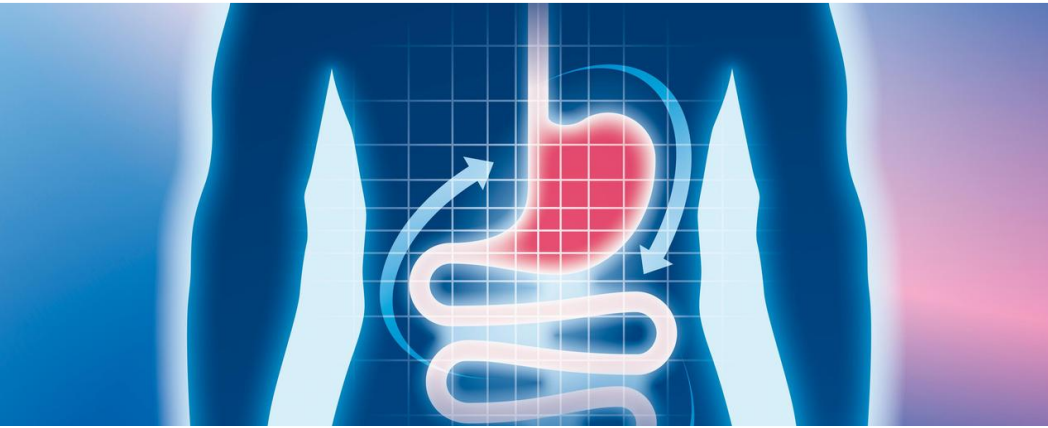




 Naturheilkunde

Biologische Darmtherapie in der Naturheilpraxis Modul 4 – spezielle Behandlungsstrategien

Der menschliche Dün- und Dickdarm ist physiologisch mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bakterien besiedelt, mit denen wir in Symbiose leben. Diese helfen uns, Substanzen abzubauen, die unser Organismus alleine nicht verdauen könnte. Bakterien produzieren auch für uns lebensnotwendige Vitamine.

Die Zusammensetzung unsere Darmflora ist stark ernährungsabhängig und kann auch durch Medikamente unphysiologisch werden.

In diesem Teil der Reihe Mikrobiologische Darmtherapie werden spezielle Diagnosemöglichkeiten und Behandlungsstrategien bei folgenden Erkrankungen besprochen:

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa
- Reizdarmsyndrom (RDS)
- Exokrine Pankreasinsuffizienz
- Leber- und Gallestörungen
- Störungen der Darm-Hirn-Achse

Neben der mikrobiologischen Therapie werden in diesem Seminar auch die geeigneten Therapiemöglichkeiten anderer Verfahren wie z. B. der Phytotherapie, der Orthomolekularen Medizin, die Anthroposophie und der Ohrakupunktur im Rahmen der einzelnen Erkrankungen besprochen.

Weiter werden thematisch passende Infusions- bzw. Injektionskonzepte vorgestellt. Auch wird die Therapie der im unmittelbaren Zusammenhang stehenden Organe in die Therapiekonzepte eingeschlossen.

Das Seminarangebot richtet sich an Heilpraktiker/innen (-anwärter/innen) sowie an andere, an der biologischen Darmtherapie interessierte Therapeuten/innen mit Heilerlaubnis.

Idealerweise haben die Teilnehmer/innen bereits an Modul 1 dieser Seminarreihe teilgenommen.

Termin

Mi, 27.05.2026
14:00–19:00 Uhr

Preis

110,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Konstanz
Salmannsweilergasse 1
78462 Konstanz
Tel. 07531-91 41 61

Seminarnummer

SSC77150426V4

Anmeldemöglichkeiten

- ☑ Bei jeder Akademie
- ☑ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☑ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 21.12.2025

Dozentin

Silke Lutz

Jg. 1965, verheiratet, 1 Sohn. Nach der Ausbildung zur MFA mit kurzer anschließender Berufserfahrung, wurde ihr Sohn geboren. Es folgten weitere Berufserfahrung in Klinik und niedergelassener Praxis. Durch massive gesundheitliche Beeinträchtigung des Kindes, wurde der Gedanke immer stärker einen neuen naturheilkundlichen Weg zu gehen, aber immer in Kombination mit der Schulmedizin. Ausbildung beim Verband DHU in Stuttgart, diverse Praktika bei namhaften Naturheilpraktikern runden ihre Expertise ab. Danach führte sie für 16 Jahre eigene Praxis und im zweiten Standbein Tätigkeit in einer gastro-enterologischen und endokrinologischen Fachpraxis. Weitere Spezialisierungen folgten, insbesondere der orthomolekularen Medizin unter Uwe Gröber. Seit 2018 ist sie Dozentin für M1 und M2 nach den Richtlinien der Oda AM zur Ausbildung von Naturheilpraktikern.